

LINK ZUR INITIATIVE

Dieses Plakat soll ein bisschen provozieren: Jede Person hat das Recht, auf uns zu zukommen und mit uns zu sprechen! Unser Ziel ist es, eine Diskussion über die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz anzuregen.

Zurück zu Ihrer Sehstärke, wenn Sie die Frage erlauben: Tragen Sie Kontaktlinsen oder eine Brille, oder sehen Sie ohne Hilfsmittel gestochen scharf? Linsen- oder Brillenträger*innen sind auf diese Hilfsmittel angewiesen, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und sich selbstständig zurechtzufinden. Ohne sie, wären die Betroffenen von anderweitiger Unterstützung abhängig, um eine Ausbildung zu machen, einer Arbeit nachzugehen und ihre Menschenrechte wahrzunehmen.

Nicht nur für Sehschwächen, sondern auch für andere Formen von Behinderungen gilt:

- Sie können sich im Laufe des Lebens entwickeln – von der Geburt, über das Erwachsenenalter bis hin zum hohen Alter.
- Eine angemessene Unterstützung kann erforderlich sein, damit die betroffenen Menschen uneingeschränkt an der Gesellschaft teilhaben, sich politisch engagieren, selbstständig leben oder über ihr Leben bestimmen können.

[Jetzt geht es zur Begründung der Initiative]

Obwohl ihre Gleichstellung rechtlich verankert ist, können Menschen mit Behinderungen ihre Rechte in vielen Lebensbereichen nicht umsetzen, weil die geeigneten Hilfsmittel oder die nötige Assistenz fehlen. **Diese Ungerechtigkeit will die Inklusions-Initiative für die effektive Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen beheben.**

Dieses Glücksrad-Quiz zeigt einige Beispiele auf.